



Schorndorf.
 Hiemit erlaube ich mir mein Lager von allen Sorten Defen, innen und außen heizbar, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch sind fortwährend alte Defen bei mir billig zu kaufen. Zugleich bringe ich mein gut assortirtes Lager äußerst solid gearbeiteter Kochherde, mit und ohne Bügel- und Frühstückeinrichtung, von den kleinsten Familien- bis zu den größten Wirtschaftsherden in empfehlende Erinnerung, unter jahrelanger Garantie zu billigen Preisen. Auch können die besten Zeugnisse von meinen verehrl. Abnehmern vorgelegt werden, wobei ich mir erlaube, eines derselben anzuschließen.

**W. Maier, Zeugschmied.
 Zeugniß.**

Herr W. Maier, Herdfabrikant in Schorndorf hat mir voriges Jahr zu meiner größten Zufriedenheit einen großen eisernen Kochherd für 60-100 Personen mit 4 Bratöfen und 2 großen kupfernen Wasserschiffen angefertigt und aufgestellt, welcher neben äußerer Eleganz durch zweckmäßige Einrichtung und bedeutendes Brennmaterial-Ersparniß sich auszeichnet, da ich gegen meinen früheren gußeisernen Herd täglich gut ein Drittel Holz oder Kohlen weniger gebrauche, indem man mit dem Kochen bei gleicher Feuerung beinahe in der Hälfte Zeit fertig ist. Ich finde mich daher veranlaßt, diesen Fabrikanten hiemit bestens zu empfehlen.

Beutelsbach, den 14. August 1870.

Nomberg, Irrenanstalts-Besitzer.

**Schorndorf.
 Einige Konfirmandenröcke**
 bereits wie neu, verkauft billig
 Schneider Erb.

**Schorndorf.
 Im Auftrag habe ich einen bereits noch
 neuen Konfirmandenrock**
 zu verkaufen.
 Schneider Krappf.

**Schorndorf.
 Nächsten Mittwoch den 8. März ist in
 hiesiger Ziegelei frisch gebrannter
 Kalk und Ziegelwaare**
 zu haben.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 1. März. Das Petersburger Journal enthält ein Telegramm des Kaisers an den Kaiser von Rußland vom 27. Feb. Anzeigt den Abschluß der Friedenspräliminarien, führt die bekannten Bedingungen auf und fährt fort: so stehen wir am Ende des glorreichen, blutigen Krieges, der uns durch beispiellose Frivolität aufgezwungen. Nie wird Preußen vergessen, daß es Ihnen verdankt, daß der Krieg nicht äußerste Dimensionen angenommen hat. Gott segne Sie dafür: Ihr fürs Leben dankbarer Freund Wilhelm. Der Kaiser von Rußland antwortete am selben Tage: Danke für die Mittheilung der Friedenspräliminarien, ich theile Ihre Freude. Gott gebe daß ein dauernder Friede folge. Bin glücklich, daß ich Ihnen meine Sympathien als ergebener Freund beweisen konnte. Möge die Freundschaft die uns verbindet das Glück und den Ruhm beider Länder segnen.

Bordeaux, 1. März, Nachts. Die Nationalversammlung nahm die Ratifikation der Friedenspräliminarien mit 546 gegen 107 Stimmen an.

Offiziell. Versailles, 1. März. Kaiser an Kaiserin. Soeben kehre ich von Longchamps zurück, wo ich die Truppen des 6., 11. und 1. bayrischen Korps, 30,000 Mann inspicirte, die zuerst Paris besetzten. Die Truppen haben vortrefflich aus, die Avantgarde ist um 8 Uhr eingerückt ohne alle und jede Störung.

1. März, Nachmittags 5 Uhr. Nach einer glänzenden, vom Kronprinzen kommandirten Parade auf der Rennbahn im

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

**Schorndorf.
 Barbara Bubeck** ist gefonnen, ihr Haus mit einem gewölbten Keller und 2 Wohnungen und eine neu-melke gute Kalbel zu verkaufen.
 2'

**Schorndorf.
 12 Centner Heu & Dehnd**
 hat zu verkaufen
 Schlosser Jung.

**Schorndorf.
 Mt Zimmermeister Schenpp** hat ungefähr
 50 Centner hohen Alee
 zu verkaufen.

**Schorndorf.
 Illuminationsgläser**
 mit schwarz-weiß-roth sind zu haben bei
Fr. Speidel.

**Schorndorf.
 Zu bevorstehender Aus-
 saat empfehle ich
 ächten Seeländer
 Saatlein und Rheinflein,**
 mit dem Bemerken, daß dieß kein
 im Inlande nachgezogener und
 auch nicht mit solchem vermischt ist.
Carl Schmid
 am Bahnhof. 2'

**Schorndorf.
 Katharine Luz** ist ihr Hausan-
 theil in der Hegelgasse ernstlich feil
 und kann täglich ein Kauf abge-
 schlossen werden mit
 alt Heinrich Luz.

**Schorndorf.
 1 1/2 Brtl. Acker** in der obern Straße
 verpachtet Kameralamtsdiener Franke's
 We. Liebhaber wollen sich wenden an
Christian Dreger.

**Thomashardt.
 Einen zweispännigen noch
 ganz guten Wagen mit eiser-
 nen Achsen** verkauft um billigen
 Preis
 2'
J. Awwärter, Bauer.
 Sonntag haben

Bach-Tag
 Oermüller. Ankele. Gossäß.

Boulogner Walde vor dem Kaiser rückten heute, um halb 12 Uhr Mittags, Abtheilungen des 6. und 11. preussischen und 2. bayrischen Korps, 30,000 Mann stark, in Paris ein.

Brüssel, 1. März, 7 Uhr Abends. Hierher gelangte von athenischer Seite stammende Telegramme aus Paris von heute Mittag melden: Truppentheile des 6. und 11. preuss. und 1. bayr. Korps würden heute vom deutschen Kaiser am Hippodrom beschäftigt. Avantgarde dieser Korps unter General Kamecke ist bereits heute morgen in Paris eingerückt. Ruhestörungen irgend welcher Art haben nicht stattgefunden.

Paris, 1. März, Mittags. Mehrere deutsche Bataillone sind als Quartiermacher diesen Morgen um 7 Uhr eingezogen. Sie besetzten um 8 1/2 Uhr den Industriepalast Abtheilungen erschlenen auf dem Eintrachtspalaz. Wenige Neugierige wohnten dem Einzug bei. Ein Kordon von französischer Linie und Nationalgarden hinderte uniformirte Personen in die besetzten Stadttheile zu gelangen. Das Gros der deutschen Besatzungstruppen ist im Boulogner Holz, wo Musterung gehalten wird. Es zieht Mittags ein. Die besetzten Stadttheile sind verdet. Thüren und Fenster geschlossen. Auch auf den Boulevard und in der Straße Rivoli sind Läden und Cafés geschlossen.

Bordeaux, 1. März. In der Nationalversammlung hielt Conti, der frühere Chef des kaiserlichen Kabinetts, eine Rechtfertigungsrede für das Kaiserreich. Die Versammlung beschließt durch Affirmation eine Resolution, wodurch die Abiegung der napoleonischen Dynastie nochmals ausgesprochen und der Kaiser für das gegenwärtige Unglück Frankreichs verantwortlich erklärt wird.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inse rate: Die dreifaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 27.

Sonntag den 5. März

1871.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
 Zur Feier des großen Sieges- und Friedens-Festes werden am Sonntag den 5. dieß Abends 7 Uhr die städtischen Gebäude am Marktplatz festlich beleuchtet. Nach Abhaltung einer Festschreie wird der Lieberkranz einige Gesangstücke vortragen, worauf mit einem allgemeinen Choral das Fest geschlossen wird.
 Die gesammte Einwohnerschaft wird freundlich eingeladen, durch Beleuchtung ihrer Häuser nach Kräften zur Erhöhung des Festes beizutragen.
Das Fest-Komite.

Schorndorf.
 Bei der am nächsten Sonntag stattfindenden Beleuchtung wird vorsichtige Behandlung der Lichter empfohlen.
 Zur Verhütung von Feuersgefahr müssen die offenen Lämpchen um 10 Uhr Nachts überall gelöscht werden.
 Alles Lärmen, Schiefen und Abbrennen von Feuerwerk in der Stadt wird strenge verboten und werden die Uebertreter ohne Nachsicht zur Strafe gezogen. Ein Theil der Feuerwehr wird zur Aufrechthaltung der Ordnung mitwirken.
 Stadtschultheißenamt.
 W. W. Widmann.

**Schorndorf.
 Liegenschafts-Verkauf.**
 Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
 Michael Schurr, Bauers
 Wittwe dahier
 vorhandene Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus in der Komnelgasse
 kommt nächsten
Donnerstag den 9. d. M.
 Nachmitt. 2 Uhr
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Stadtschultheißenamt.
 W. W. Widmann.

**Schorndorf.
 Liegenschafts-Verkauf.**
 Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
 Katharine Bittner von hier
 vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/2 an Einem 3stöckigen Wohnhaus in der Höllgasse,
 angekauft zu 573 fl.
 15,1 Mth. Land in den weiten Gärten,
 angekauft zu 40 fl.
 18,6 Mth. Krautland auf dem Graben,
 angekauft zu 60 fl.
 1/2 M. 4,2 Mth. Wiesenland gegen Schornbach,
 angekauft zu 72 fl.
 1/2 M. 44,6 Mth. Wiesen im Ramsbach,
 Anschlag 350 fl.
 kommt nächsten
Donnerstag den 9. d. M.
 Nachmitt. 2 Uhr
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 3. März 1871.
 Stadtschultheißenamt.
 W. W. Widmann.

**Schorndorf.
 Revier Uelberg.
 Holz-Verkauf.**
 Am
Freitag den 17. dies
 aus Bahnrain und Lerchengarten:
 3 Kl. eichenes
 Anbruch, 18
 Rstfr. buchene
 Scheiter, 14
 Kl. do. Prügel,
 2 Kl. do. aspen, 1 1/2 Kl. tannenes

**Schorndorf.
 Waarenlager-
 Verkauf.**
 In der Gantsche des Wilhelm Kreuzer, Kaufmanns dahier, wird das vorhandene reichhaltige Lager an
**Ellen-, Kurz-
 und Posamentier-Waaren**
 im Anschlag von 4200 fl. am
Donnerstag den 9. März
 und den folgenden Tagen,
 je von Morgens 8 Uhr an
 in dem seitherigen Kreuzer'schen Geschäftslocal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 27. Februar 1871.
 R. Gerichtsnotariat.
 W. Meyer.

**Schorndorf.
 Seeländer-
 Migaer-
 und
 Rhein-Leinsamen**
 frisch angekommen empfiehlt
Christian Ziegler, Seiler
 in der Vorstadt.

**Schorndorf.
 Von morgen an ist frischer
 Winterschinken**
 zu haben bei
 Metzger Rauppe.

**Schorndorf.
 Unberegneten
 Emmer**
 und borstigen Weizen zur Aus-
 saat verkauft
Daniel Mg.

**Schorndorf.
 Kartoffeln,**
 ungefähr 4-5 Sack voll verkauft
 Gsch, Glaser.

**Schorndorf.
 Spaltholz, 37 Kl. do. Scheiter, 130
 Kl. do. Prügel und Anbruch, 475 bu-
 chene, 50 aspen Wellen.
 Zusammenkunft um 9 Uhr auf Ober-
 berker Kirchenweg am Boderappele.
 Schorndorf den 3. März 1871.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.**

**Schorndorf.
 Der in der Verlassenschaftsmasse des
 verstorbenen
 Jakob Heß, Bauers dahier
 noch vorhandene Acker
 1/2 M. 26,1 Mth. im Ottilienberg,
 Anschlag 75 fl.
 kommt nächsten
Donnerstag den 9. d. M.
 Nachmitt. 2 Uhr
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf-
 streich wiederholt zum Verkauf, wozu
 Kaufsliebhaber eingeladen werden.**

**Schorndorf.
 Die in der Verlassenschaftsmasse der ver-
 storbenen ledigen
 Katharine Bittner von hier
 vorhandene Liegenschaft, bestehend in
 1/2 an Einem 3stöckigen Wohnhaus in
 der Höllgasse,
 angekauft zu 573 fl.
 15,1 Mth. Land in den weiten Gärten,
 angekauft zu 40 fl.
 18,6 Mth. Krautland auf dem Graben,
 angekauft zu 60 fl.
 1/2 M. 4,2 Mth. Wiesenland gegen
 Schornbach,
 angekauft zu 72 fl.
 1/2 M. 44,6 Mth. Wiesen im Rams-
 bach,
 Anschlag 350 fl.
 kommt nächsten
Donnerstag den 9. d. M.
 Nachmitt. 2 Uhr
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf-
 streich zum letztenmal zum Verkauf, wozu
 die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 3. März 1871.
 Stadtschultheißenamt.
 W. W. Widmann.**

**Schorndorf.
 Revier Uelberg.
 Holz-Verkauf.**
 Am
Freitag den 17. dies
 aus Bahnrain und Lerchengarten:
 3 Kl. eichenes
 Anbruch, 18
 Rstfr. buchene
 Scheiter, 14
 Kl. do. Prügel,
 2 Kl. do. aspen, 1 1/2 Kl. tannenes

**Schorndorf.
 Waarenlager-
 Verkauf.**
 In der Gantsche des Wilhelm Kreuzer, Kaufmanns dahier, wird das vorhandene reichhaltige Lager an
**Ellen-, Kurz-
 und Posamentier-Waaren**
 im Anschlag von 4200 fl. am
Donnerstag den 9. März
 und den folgenden Tagen,
 je von Morgens 8 Uhr an
 in dem seitherigen Kreuzer'schen Geschäftslocal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 27. Februar 1871.
 R. Gerichtsnotariat.
 W. Meyer.

**Schorndorf.
 Seeländer-
 Migaer-
 und
 Rhein-Leinsamen**
 frisch angekommen empfiehlt
Christian Ziegler, Seiler
 in der Vorstadt.

**Schorndorf.
 Von morgen an ist frischer
 Winterschinken**
 zu haben bei
 Metzger Rauppe.

**Schorndorf.
 Unberegneten
 Emmer**
 und borstigen Weizen zur Aus-
 saat verkauft
Daniel Mg.

**Schorndorf.
 Kartoffeln,**
 ungefähr 4-5 Sack voll verkauft
 Gsch, Glaser.

Empfehlung von Excenter-Häckelschneid-Maschinen für Göpel- und Handbetrieb.

Diese Maschinen sind so construirt, daß das Futter mittelst 2 Stachelwalzen und durch Gewichtbeschwerung den Messern zugeführt wird. Sie schneiden Häcksel von fünferlei Länge; diese Längen können durch folgende Vorrichtung bestimmt werden. Man braucht bloß die Stellschraube an der auf der Messerwelle befestigten Kurbel aufzumachen und den Kurbelhub zu vergrößern oder zu verkleinern.

Durch ihre geringe Reibung verlangen dieselben die geringste Triebkraft, und kann ich solche schon deshalb auf's Beste empfehlen.

Fr. Schöbel, Mechaniker.

Arbeiter-Gesuch.

Hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mein Seidenfabrikationsgeschäft auch in Winterbach in dem Fischer'schen Anwesen einführen werde.

Es werden nur Mädchen von 14-20 Jahren beschäftigt. Das Geschäft ist äußerst leicht, reinlich und der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig. Lohn nach einer Lehrzeit von 14 Tagen mindestens 20-24 fr. täglich, in einiger Zeit wird sich derselbe bedeutend verbessern und kann man auch stückweise arbeiten. Längere Zeit im Geschäft thätige Arbeiterinnen verdienen bis 1 Gulden täglich. Solche können auch das Geschäft im eigenen Hause betreiben.

Mädchen, die Lust haben in das Geschäft einzutreten, werden ersucht sich bei Hrn. Rathschreiber Kern in Winterbach oder bei der Redaktion des Blattes zu melden.

J. Müller, Seidenfabrikant aus Waiblingen.

Für Maler, Anstreicher und Lackirer.

Alle Sorten Anstreichfarben, trocken und in Del oder Firniß gerieben, Wagen- und Möbel-Lacke etc. empfiehlt

Preislisten stehen zu Diensten.

Alb. M. Kast, Farben- und Firniß-Fabrik in Stuttgart. 3'

Für Glaser.

Fensterkitt in bester Qualität liefert billigst

Alb. M. Kast.

Farben- und Firniß-Fabrik in Stuttgart.

Großes Schlachten-Panorama von 1871

in der Nähe des Bahnhofs.

- 1) Die Schlacht bei Wittenburg.
- 2) Die Schlacht bei Wörth.
- 3) Die Schlacht bei Orléans.
- 4) Die Schlacht und Ausfall bei Metz.
- 5) Die Schlacht bei Marslatour.
- 6) Die Schlacht bei Sedan.
- 7) Der Ausfall bei Champigny gegen die Württemberger.
- 8) Paris mit seiner Umgebung.
- 9) Barbara Ulrik im Gefängniß des Karmeliterklosters in Krakau.
- 10) Der Einzug der Sachsen in Kiel.

Geöffnet Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst. Abends bei großer Beleuchtung.

Entrée: Erwachsene 6 fr. Kinder unter 10 Jahren 3 fr.

Indem ich in allen größeren Städten den größten Beifall gefunden habe, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Caspar Marx, Besitzer.

Für die deutsche Invaliden-Stiftung.

Vaterländische Gedichte aus dem Jahr 1870

von

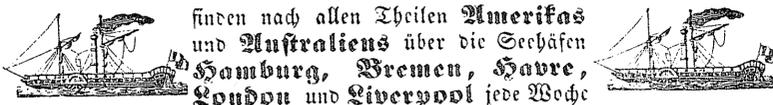
Ludwig Dill

ist der Titel eines Werkes, das kürzlich im Verlag der Krüll'schen Buchhandlung in Stuttgart erschienen ist.

Die Gedichte sind vom reinsten, patriotischen Geist durchglüht und befangen in edler Form und in geschichtlicher Reihenfolge die reichen Ereignisse des nun beendeten Kriegs. — Das treffliche Büchlein kostet bloß 12 fr., und bietet sich hier für Combattanten und Nicht-Combattanten günstige Gelegenheit, eine passende äußere Erinnerung an diese schwere Zeit um billiges Geld zu erwerben. Namentlich möchten wir es als geeignete Gabe für die in Bälde siegreich zurückkehrenden wackeren Soldaten empfehlen, denen eine geistige Erquickung Noth thut.

Des patriotischen Zweckes halber hat sich Herr Uhrmacher Louis Müller hier entschlossen, das Büchlein zu verschließen.

Auswanderer und Reisende



finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch für Beförderung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Die soeben ausgegebene Nummer 5 der Deutschen Kriegs-Zeitung, illustrierte Blätter vom Kriege 1871, mit Kriegsgeschichte von Wilhelm Zimmermann, Verlag von Gustav Weise in Stuttgart, enthält u. A. folgende Bilder:

ein großes zweiseitiges Schlachtenbild: Kampf der Württemberger bei Champigny am 2. Dezember 1870, nach genauen Terrain- und Gesichtsskizzen. (Bildgröße 11" hoch, 15 1/2" breit.)

Die Württemberger in Montereau, nach der Skizze eines württembergischen Offiziers. Gefecht der Württemberger bei Nogent sur Seine, nach der Skizze eines württemb. Offiziers etc. und im Text u. A.: Von der Expedition württembergischer Truppen gegen Montereau und Nogent sur Seine. — Gefechte der württembergischen Division vor Paris am 30. November und 2. Dezember etc.

Die Deutsche Kriegs-Zeitung für 1871 erscheint in 16 Nummern und gibt neben interessanten Aufsätzen und den schönsten Abbildungen eine vollständige Geschichte des Krieges aus der Feder unseres Landsmannes, des berühmten Historikers Wilhelm Zimmermann. Jeden Freitag wird eine Nummer ausgegeben, der Preis der Nummer ist 9 fr., im Abonnement bei Vorauszahlung kosten sämtliche Nummern statt 2 fl. 24 fr. nur 1 fl. 45 fr. — Alle Buchhandlungen und Postämter, sowie sämtliche norddeutsche Feldpostanstalten nehmen Abonnements an, letztere mit kleinem Zuschlag für Couvertgebühr.

Die Deutsche Kriegs-Zeitung für 1870 kann jederzeit nachbezogen werden: in 12 Nummern oder Heften à 18 fr., sowie complet broschirt zu 3 fl. 36 fr. und eleg. gebd. zu 4 fl. 40 fr.

Obige Nummer 5 apart wird von jeder Buchhandlung gegen Einwendung von 9 fr. in Briefmarken franco unter Kreuzband versandt.

Wiederverkäufer erhalten gute Provision, Probenummer gratis.

Die Verlagsbuchhandlung von Gustav Weise in Stuttgart.

Auf obige höchst interessante Kriegs-Zeitung übernimmt Bestellungen die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Weißer
Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau, gegen Hals- und Brustleiden, Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspen etc. unfehlbar das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Der den Erben der + Sailer Buchner's Wittve gehörige Acker im Hof, 1 1/2 M. 9,3 Mth. ist ernstlich feil und kann mit Buchbinder Buchner vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Nach Umständen würde derselbe auch an einen soliden Mann in Pacht gegeben. 3'

Großheppach.
Küfer-Handwerkszeug zu verkaufen.
Unterzeichneter verkauft nächsten
Dienstag den 7. März
Mittags 12 Uhr
einen vollständigen Küfer-Handwerkszeug, theilweise oder ganz, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Schlossermeister Danner.

Verloren ging am Montag Abend von Gerabronn b. Winterbach eine Wagenplaihe. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Redaktion abzugeben.

Es sucht eine stille christliche Familie in der Nähe von Schorndorf auf Georgi ein stiller zuverlässiges

Mädchen,
das aber nicht unter 20 Jahren sein darf, und wo möglich schon in einem guten Haus gebiert hat.
Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.
Näheres zu erfragen bei
der Redaktion. 2'

Lilionesse vom Ministerium concessionirt u. von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinheiten, Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Flechten u. Scropheln.
Feytona, amerikanisches Mittel gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich, hohle Zähne heilen.
Garantirt! Mein Achat in Schorndorf bei **Carl Veil.**

16, nit, pt, ar, al, en, m, b, f, g, al, n, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Mit dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs fällt der Abschluß eines Krieges zusammen, der an Umfang und Bedeutung seines Gleichen in der Weltgeschichte nicht findet und mit dem für die europäischen Völker eine neue Periode der Entwicklung anhebt. Die Größe der Ereignisse, deren freudig erstaunte Zeugen wir gewesen, und an denen unseren wackeren Truppen ein ehrenvoller Antheil vergönnt war, würde es uns verstaten, über die Ereignisse, die während des abgelaufenen Lebens-Jahres unseres in Ehrfurcht geliebten Königes im engeren Vaterlande sich jugetragen, hinweg zu blicken, auch wenn nicht im Laufe des Krieges ein neuer reicher Samen für Württemberg ausgestreut worden wäre. Wir richten den Blick auf die Zukunft und möchten die Frage aufwerfen: in welcher Weise wird Württemberg an der Periode des Gedeihens, die uns als erste und sicherste Frucht der für die Sicherung des Vaterlandes bereits gebrachten und noch zu bringenden Opfer an der errungenen Neugestaltung Deutschlands in Aussicht gestellt wird, Antheil gewinnen? Vor Allem ist jener Feind grünllich geächtigt, welcher in seinem nie verläugneten Uebermüthe seit Jahrzehnten darauf bedacht war, daß alle zwei Jahre der Wohlthun einer Kriegsbetrohung versengend sich auf die deutsche Industrie niederließ und diese in einer Weise beschädigte, die sich jeder Bewachung entzieht. Wie mit diesem äußeren, so ist auch mit dem inneren Feinde ausgeräumt worden. Die wichtigsten Streitfragen sind thatsächlich gelöst und jetzt gibt es in der Presse und im Ständesaal nur noch einen Ehrgeiz, den der raschen Entwicklung der in unserem Volke bereits erwachten Kräfte. In Württemberg ist weniger als in irgend einem Staate erschlaffender Reichthum und stumpfsinnige Armuth zu finden; in immer weiteren Kreisen aber verbreitet sich jener Wohlstand, welcher Sporn und Mittel zu höherem Streben in sich trägt. Dieser Wohlstand ist die Wirkung allgemein günstiger Verhältnisse, insbesondere aber eines Schulwesens, dessen Organisation von allen Seiten als musterhaft anerkannt wird. Während wir in der Organisation des Unterrichtswesens, in der Heranbildung tüchtiger Lehrer manchem anderen Staate als Muster dienen können, haben wir bis jetzt versäumt, uns andere Staaten in Ausstattung der Schulen mit praktischen Lehrmitteln zum Muster zu nehmen; wir haben theoretisch gelehrt und viel Mühe aufgewendet, um die jungen Gewerbetreibenden mit Kenntnissen aller Art zu bereichern; aber wir haben nicht dafür Sorge getragen, daß der Formenreichtum in gesunder Richtung reichlich gefördert werde. Das ist eine Ersparniß die uns sehr theuer zu stehen kommt, — eine Ersparniß, die nur unseren Concurrenten Nutzen bringt. Was wir bis jetzt im Unterrichtswesen geleistet, — was der Staat im Eisenbahnwesen hervorgebracht, — was die Intelligenz des Volkes durch Selbstthätigkeit in den Handwerkerständen geschaffen: — das Alles wird erst recht fruchtbar werden, wenn wir die Schulen, aus denen die Mehrzahl des producirenden Gewerbestandes hervorgeht mit jenem Material für den Anschauungs-Unterricht ausgestattet, das den Geschmack veredelt und den Handwerkerstand in die Lage versetzt, jeder Concurrenz erfolgreich die Spitze zu bieten. Mit einer verhältnißmäßig unbedeutenden Summe sind wir bei der gegenwärtigen Lage der Dinge im Stande, ungeheure Erfolge zu erringen und dem Gewerbestande den Impuls zu geben, dessen er, soll er nicht überflügelt werden, absolut nothwendig bedarf. Wenn wir uns entschließen können, den erforderlichen Aufwand für unsere Kunst- und kunstgewerblichen Sammlungen zu machen, dann wird Württemberg in dem Kampfe auf dem Felde der Industrie mehr als ein Armee-corps der vorzüglichsten Truppen stellen und dann hat Württemberg in dem Glücksspiele eines welterschütternden Krieges ein großes Loos gezogen.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 2. März. Zur bevorstehenden „kirchlichen Friedensfeier“ ist von Sr. Majestät dem König folgender Text gewählt worden: „Wohl dem Volk, das jauchzen kann. Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln, sie werden über deinen Namen fröhlich sein und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke und durch deine Gnade wirst du unser Horn erheben.“ (Psalm. 89, V. 16—18.)

Stuttgart. Für die Friedensfeier ist der Festzug auf Dienstag den 7. März, die Stadtbeleuchtung auf Mittwoch den 8. März festgesetzt. Den 3. März 1871.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Frankfurt, 2. März. Die Gff. Pr. schreibt: Großes Aufsehen macht der Depeschenwechsel zwischen den Kaisern Wilhelm und Alexander. So wenig überraschend für Denjenigen, der der Politik aufmerksam zu verfolgen gewohnt ist, die Sache selbst kommen konnte, so bedeutungsvoll ist doch gerade in diesem Augenblicke jene feierliche Kundgebung aus dem Munde des Kaisers Wilhelm: Der russischen Politik verdankt es Deutschland, verankert es die Welt, daß der Krieg nicht die äußersten Dimensionen angenommen hat! Oestreich, Italien, England — sie haben keinen Theil an diesem Verdienst. Namentlich die friedlichen Versicherungen des Grafen Beust sind in ihrem Werthe erkannt! Nimm man dazu noch die äußerst charakteristische Botschaft Grant's, so entrollt sich dem Blick ein Gemälde der politischen Zukunft, das deutlicher spricht, als Tausende von Worten und das es uns begreiflich macht, wenn England sich soweit vergessen kann, Frankfurt zu einem Raubkrieg aufzustacheln. Glücklicherweise werden die Verhältnisse mächtiger sein als die Leidenschaften, und wir glauben mit Zuversicht an einen langdauernden, verheißungsvollen Frieden.

Paris, 1. März, Abds. 8 Uhr. Mehrere Marschkompagnien der Nationalgarde kamen Vormittags von den nördlichen Faubourgs herab, um die Breusen anzugreifen. Die nahe der Madeleinekirche stationirten Nationalgardebataillone hielten sie auf, machten ihnen die Auslosigkeit und Gefährlichkeit ihres Vorhabens begrifflich und bestimmten sie schließlich, umzukehren. Jetzt ist die Stadt ruhig.

Die Stadt ist ruhig. Es heißt, die Besetzung werde einige Tage andauern, da beabsichtigt werde, sämtliche deutsche Truppentheile nach einander bei Besetzung zu verwenden.

2. März. Die Börse und sämtliche Magazine sind geschlossen; die Zeitungen sind nicht erschienen. — Der Minister des Aeußern, Jules Favre, wird sich im Lauf des Vormittags nach Versailles begeben.

Gegen Mittag entstand Aufregung in der Nähe des Louvre, da man in diesem deutsche Soldaten zu erblicken glaubte. Die Behörden ließen die äußeren Zugänge schließen, worauf die Aufregung sich legte. Das Hauptquartier des Okkupationskorps ist in den Elyseischen Feldern in der Villa der Königin Mutter von Spanien. Der Mutterung in Longchamps wohnte eine beträchtliche Menschenmenge bei. Thiers wird morgen hier erwartet. J. Favre ist heute in das deutsche Hauptquartier abgereist, um die forstortige Räumung von Paris zu erwirken. Die Militärbehörde hat Verhandlungen hierüber mit dem deutschen Hauptquartier eingeleitet.

Bordeaux, 1. März. Nach der Abstimmung der Nationalversammlung über die Ratifikation der Friedenspräliminarien wiederholte Keller Namens der Vertreter des Gsaßes, des Maas- und Moseldepartements seinen Protest gegen die Landesabtretung und erklärte gleichzeitig, sie müßten auf ihre Siege in der Versammlung verzichten, da sie nicht Vertreter eines dem Feinde abgetretenen Landes sein könnten. Nächste Sitzung übermorgen.

Lille, 2. März. Das 23. Korps der französischen Armee ist entlassen.

Brüssel, 2. März. Der „Etoile belge“ wird aus Paris, 1. März, 2 Uhr Mittags, telegraphirt: „Mit Ausnahme vereinzelter unangenehmer Szenen ist der Einzug und Aufenthalt der Deutschen bis jetzt ruhig verlaufen. Die Zwischenfälle waren folgende: Auf eine Frau, die den Deutschen Getränke verkaufen wollte, ward vom Volk mit Steinen geworfen. Gegen den Besitzer einer englischen Kneipe in der Nähe des Triumpfbogens wurden aus derselben Veranlassung Gewaltthätigkeiten von der Menge verübt. Zweimal, namentlich beim Arc de triomphe, als das Volk den Deutschen entgegenrief: „Hier geh't nicht durch! (On ne passe pas!) luden die Deutschen offensichtlich die Gewehre, aber kein Schuß fiel. Alle Häuser sind geschlossen, alle Fenster sind mit Trauerfahnen drapirt. Außer dem „Journal officiel“ ist keine Zeitung erschienen.“

Bern, 3. März. In Morges (am Genfer See) brach gestern Abend in dem mit schweizerischer und französischer Munition angefüllten Arsenal Feuer aus. Man fürchtet für die ganze Stadt. Näheres hier noch unbekannt.

Im Arsenal von Morges ist die Munition der interirten Franzosen in die Luft gesprengt. Die Magazine des Arsensals sind verbrannt. Schaden beträchtlich, viele Verwundete und Tote.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N^o. 28. Dienstag den 7. März 1871.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am Montag den 13. d. M. wird eine Amts-Versammlung auf dem Rathhause hier stattfinden, in welcher namentlich die Straßenbau-Projekte von Baach auf den weißen Stein und von Winterbach auf den Engelberg vorkommen werden. Nach dem bestehenden Turnus haben dieselben Deputirten zu erscheinen, welche den beiden letzten Versammlungen angewohnt haben; die Ortsvorsteher der für gegenwärtiges Etatsjahr nicht stimmberechtigten Gemeinden, sowie ein zweiter Deputirter der Gemeinde Schmaith, sind eingeladen, der Versammlung mit beratender Stimme anzuwohnen. Mit den Versammlungen wird Morgens 9 Uhr begonnen werden.

Königl. Oberamter. Schindler.

Schorndorf.

Sanitäts- und Hilfs-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder des Sanitäts- und Hilfs-Vereins werden zu einer Plenarversammlung auf Freitag den 10. d. M., Nachmittag 3 Uhr, auf das Rathhaus hier eingeladen. Hierbei wird um besonders zahlreiches Erscheinen gebeten, da es sich auch um die Frage handelt, was für unsere heimkehrenden wackeren Krieger geschehen soll und kann. Auch wird jetzt zeitgemäß sein, an Gründung eines Deutschen Local-Invalidentfonds zu gehen, wozu in der benutzten Versammlung gleichfalls sich Gelegenheit bietet. Daher nochmals die Bitte um zahlreiches Erscheinen aller derjenigen, welche sich für die Sache interessieren. Vereins-Vorstand: Schindler. Brackenhammer.

Revier Plünderhausen. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 16. März

9 Uhr im Hirsch in Plünderhausen, aus Vogelbauern-Ebene, Loehobbel, Hochbergwand, Sandbühl, Aitenbächle, Saalen, Eckerwand:

26 Kl. buchene Scheiter, 4 Kl. do. Prügeln, 3 Kl. birchene Scheiter, 136 Kl. Nadelholz-Scheiter, 139 Kl. Anbruch. Das Holz wird am 15. vorgezeigt und am 16. von 1/2—9 Uhr. Schorndorf den 4. März 1871. Königl. Forstamt. Fischbach.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und reichsgenügend zu erweisen: A d e l b e r g.

Jakob Kuhle, Realtheilung. Friedrich Wendling, lediger Maurer, do. Baierck. Georg Hochberger in Unterhütt, Event-Theilung.

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Mannskleider, Leinwand, Bettgewand, Leibweizzeug, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Früchte, wobei 20 Simri Hafer, Stroß und etwa 2 1/2 Ctr. Futter, eine Hobelbank und ein ganzer Schreiner-Handwerkszeug, sowie mehreres Schreinermaterial. Liebhaber werden hiezu eingeladen. 22 Den 2. März 1871. Waifengericht. Vorstand A d e.

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Mannskleider, Leinwand, Bettgewand, Leibweizzeug, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Früchte, wobei 20 Simri Hafer, Stroß und etwa 2 1/2 Ctr. Futter, eine Hobelbank und ein ganzer Schreiner-Handwerkszeug, sowie mehreres Schreinermaterial. Liebhaber werden hiezu eingeladen. 22 Den 2. März 1871. Waifengericht. Vorstand A d e.

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Mannskleider, Leinwand, Bettgewand, Leibweizzeug, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Früchte, wobei 20 Simri Hafer, Stroß und etwa 2 1/2 Ctr. Futter, eine Hobelbank und ein ganzer Schreiner-Handwerkszeug, sowie mehreres Schreinermaterial. Liebhaber werden hiezu eingeladen. 22 Den 2. März 1871. Waifengericht. Vorstand A d e.

Schorndorf. Alle Sorten

Gartenfaamen

in guter keimfähiger Waare sind zu haben und empfielt Christian Weitbrecht.

Schorndorf. Seeländer-Nigaer- und Rhein-Leinsamen frisch angekommen empfiehlt Christian Biegler, Seiler in der Vorstadt.

Fabrik-Auction.

In der Verlassenschaftsache des verst. Christof Balbach, Schreiners dahier, wird am nächsten Mittwoch den 8. d. von Morgens 7 1/2 Uhr an in dessen Behausung eine Fabrik-Auction

hub, mit seht war sal-ntgen an sich auf-rieg nal ein en. er- en, nd ht-le. er f n le e e t i